



In(trä)-Action Review: COVID-19 Bewältigung an IGV-benannten Flughäfen in Deutschland

Dr. Meike Schöll, Robert Koch-Institut, FG31

BVÖGD – Samstag, 14.05.2022



Offenlegung Interessenkonflikte

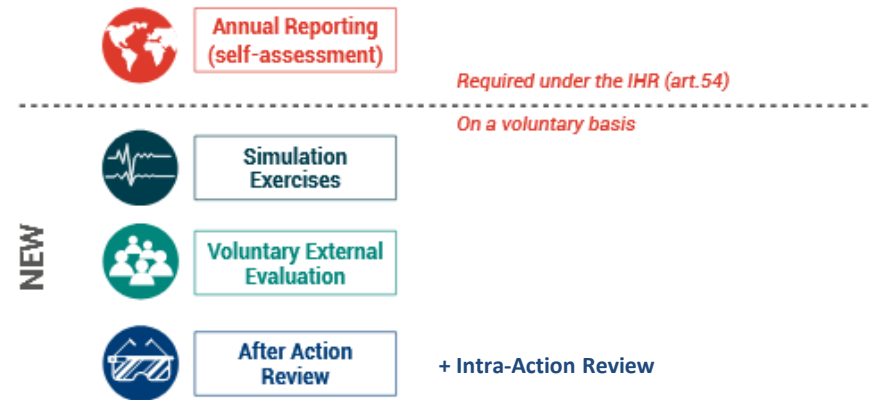
Ich, Meike Schöll, habe keine finanziellen Interessen/Abkommen oder Verbindungen zu einer oder mehreren Organisationen, die als tatsächlicher oder scheinbarer Interessenkonflikt im Zusammenhang mit dem Thema dieses Vortrags wahrgenommen werden könnten.



In(tra)-Action und After-Action Reviews (IAR, AAR)

- IAR / AARs = Teil des Monitoring und Evaluation Frameworks der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV, 2005)

Figure 1.1.1: The IHR Monitoring & Evaluation Framework

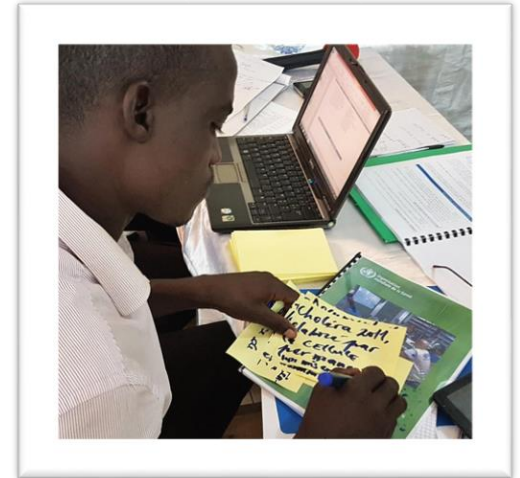


The IHR Monitoring & Evaluation Framework post-2016

- Follows 68th World Health Assembly - resolution #5 (WHO68.5) "move from exclusive self-evaluation"
- Noted by World Health Assembly 69 (WHO69)
- Endorsed by WHO Global Policy Group (WHO-GPG)

IAR/AAR - Definition

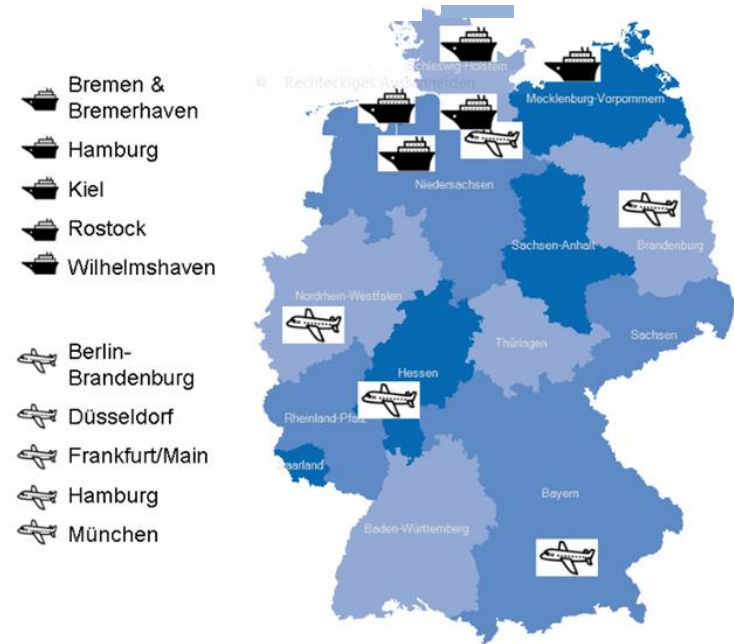
- Teil eines **kollektiven**, kontinuierlichen Lernprozesses, der alle **eingebundenen Akteure** zusammenbringt, um **kritisch** und **systematisch** bisherige Maßnahmen zur Bewältigung einer Krise zu **analysieren**
- Intra- und intersektoral
- National, subnational, lokal
- Zentrale Fragen: *Wie lässt sich eine Krise besser bewältigen? Was kann man aus einer Krise für die Zukunft lernen?*



IAR der IGV-benannten Flughäfen



Image: Pixabay



IGV-benannte Grenzübergangsstellen in Deutschland,
aus Kleine-Kampmann S, Schöll M et al., 2021



IAR der IGV-benannten Flughäfen in DEU, Sept. 2020 - Mai 2021

Hintergrund

- Starker Rückgang in Flugverkehr 2020
- Zuständige Gesundheitsbehörden und die Flughäfen selbst durch COVID-19 bezogene Entscheidungen und Maßnahmen betroffen

Ziele

- Gute Praxisbeispiele, Lücken und Herausforderungen in der COVID-19 Bewältigung identifizieren
- Empfehlungen erstellen

Ablauf

- Aktenstudium relevanter Dokumente
- Identifizierung / Einladung von Teilnehmenden
- Entwurf eines Zeitstrahls, Workshop-Vorbereitung
- Virtueller Workshop (Kleingruppen + Plenum): 20.05.2021
- Nachbereitung



IAR der IGV-benannten Flughäfen - Workshop

- Virtueller Workshop (Kleingruppen + Plenum): 20.05.2021
 - Anwendung der Fehler-Ursachen-Analyse (Root Cause Analysis)
 - Dokumentation auf Vorlagen und Whiteboards
 - Priorisierung der Ergebnisse
- 20 Teilnehmende
 - Zuständige Gesundheitsbehörden aller 5 IGV-benannten Flughäfen
 - Bundesgesundheitsministerium
 - Robert Koch-Institut
 - Bundespolizei
 - Flughäfen (z.B. Management, medizinische Dienste)



Bild: WHO, 2021



IAR der IGV-benannten Flughäfen – Agenda (3-Stunden-Format)

Content

Login – Technische Tests – Smalltalk

Grußworte, Ice Breaker, Kurzeinführung IAR, Zeitstrahldiskussion

Session 1: Was lief gut? Was lief weniger gut? Identifikation von Herausforderungen, Lücken und Beispielen guter Praxis (Muster A)

*****10-Minuten-Pause*****

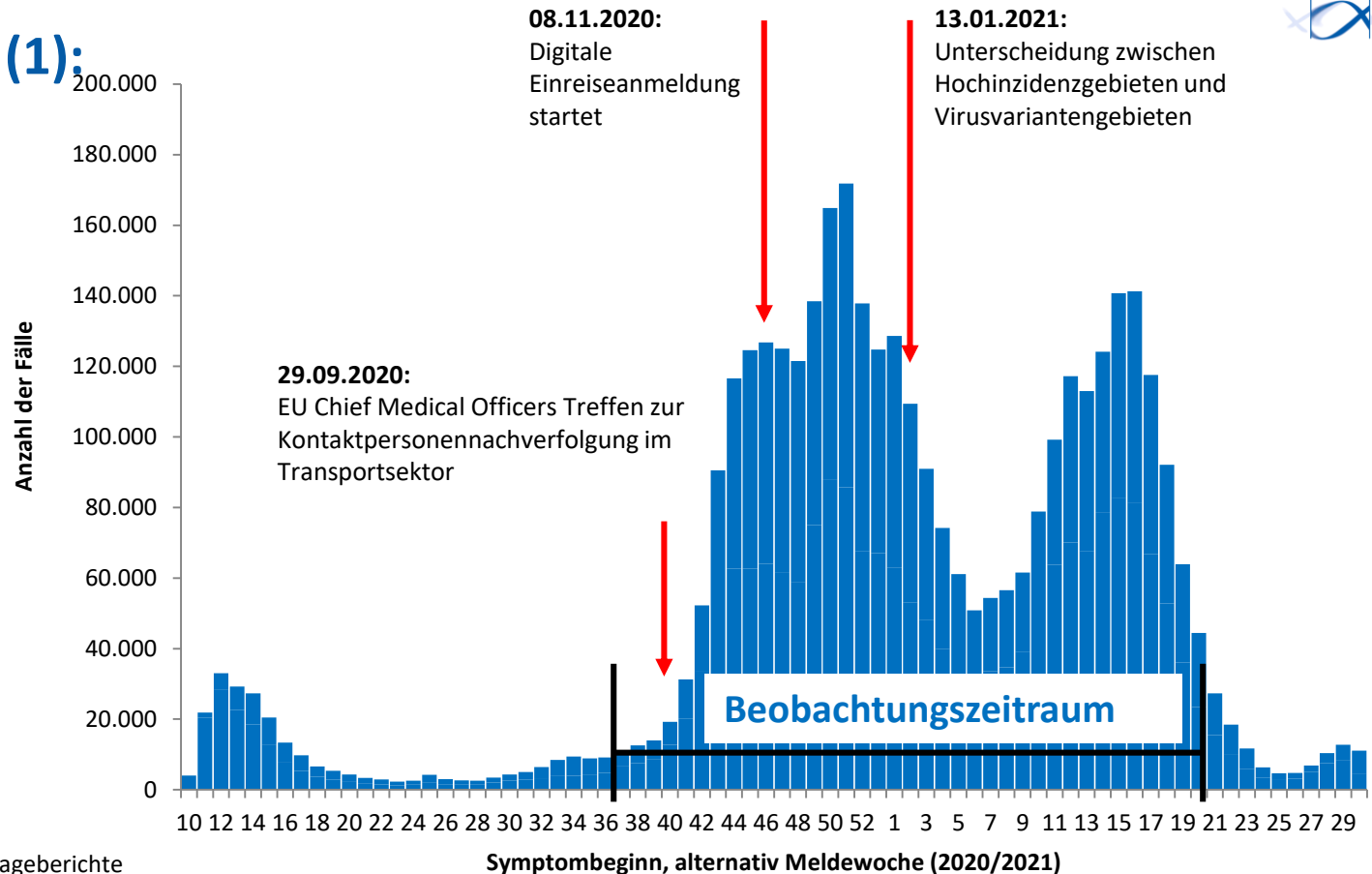
Session 2: Vorwärtsanalyse und Erstellung von Handlungsempfehlungen (Muster B)

Session 3: Blick nach vorn

Hot Debrief IAR Organisationsteam (ggf. Beobachtende)



Ergebnisse (1): Zeitstrahl



Quelle: RKI, COVID-19 Lageberichte



Anwendung der Fehler-Ursachen-Analyse (Root Cause Analysis)

Herausforderungen / Lücken	Wirkung	Limitierende Faktoren (Warum?)
Effiziente Kontaktpersonennachverfolgung im Flugverkehr	Kontaktpersonen können gar nicht oder nicht zeitnah genug erreicht werden	- In DEU kein elektronisches System zur Kontaktpersonennachverfolgung vorhanden (fehlende Rechtsgrundlage, Datenschutz, Zuständigkeit) - Passagierlisten häufig zu spät, unvollständig, mit mangelhafter Qualität
Beispiele guter Praxis	Wirkung	Ermöglichende Faktoren (Warum?)
Ad hoc Etablierung einer AG-IGV-benannter Flughäfen	Austausch zu Maßnahmen kann zeitnah erfolgen und erlaubt gewisse Koordinierung und Vereinheitlichung	- Engagement und Bereitschaft der Teilnehmenden ihre Zeit regelmäßig einzubringen bei ohnehin bereits knappen Ressourcen - Vorbestehende Netzwerke





Ergebnisse (2): Beispiele guter Praxis, Lücken, Herausforderungen

Beispiele guter Praxis

- Digitale Einreiseanmeldung
- Intra- / intersektorale Zusammenarbeit
- Teststationen an Flughäfen
- Mehr Förderung für ÖGD

Herausforderungen und Lücken

- Eingeschränkte Infrastruktur an Flughäfen
- Kontaktpersonennachverfolgung im Flugverkehr
- Kurzfristige Umsetzung von Maßnahmen
- Limitierte Personalressourcen
- Fehlende/nicht-harmonisierte Standards



Ergebnisse (3): Im Workshop entwickelte Empfehlungen

1. Digitale Kontaktpersonennachverfolgung fördern
2. Professionelle Netzwerke stärken
3. Rechtsrahmen vereinfachen, technische Umsetzung berücksichtigen
4. Zeitnah, zielgerecht und koordiniert kommunizieren
5. Weitere Lernprozesse durchführen



1 Jahr danach...

- Aufbereitung für Veröffentlichung
- Intensivierung der Zusammenarbeit der IGV-benannten Flughäfen (inhaltlich, formal)
 - Z. B. Abstimmungen Nutzung Mittel Pakt für den ÖGD
- Harmonisierung von Abläufen und Kommunikationsaspekten
 - Z. B. Austausch von SOPs, Aktualisierung der Informationen für Einreisenden

Weiterentwicklung der IAR/AAR-Methode seitens RKI



- Nutzung der Methode im RKI-internen Krisenmanagement
- Austausch mit anderen Institutionen zu IAR/AARs (WHO, ECDC, EU-Mitgliedstaaten)
- Unterstützung der Planung und Durchführung von IAR/AARs
- Entwicklung deutschsprachiger Ressourcen

Viele Ressourcen verfügbar

28 April 2021

COUNTRY COVID-19 INTRA-ACTION REVIEW

FACILITATOR'S MANUAL

Quelle: WHO, 2021

Annex 3. Trigger questions to guide AARs and IARs focused on the public health response to COVID-19 in European settings

Quelle: ECDC, 2021

14.05.2022

Institut

Gesundheitsmonitoring

Infektionsschutz

Forschung

Startseite > Infektionsschutz > Preparedness and Response >
In(trä)- und After-Action Reviews: Aus epidemisch bedeutsamen Lagen lernen

Preparedness and Response

In(trä)- und After-Action Reviews: Aus epidemisch bedeutsamen Lagen lernen

In(trä)- und After-Action Reviews (IAR/AAR) sind Teil des [Monitoring und Evaluation Frameworks](#) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unter den [Internationalen Gesundheitsvorschriften \(IGV, 2005\)](#). Sie sind primär qualitative, kollektive Lernprozesse, um kritisch und systematisch Maßnahmen zur Bewältigung einer epidemisch bedeutsamen Lage zu analysieren. [IAR/AARs](#) stellen keine externe Evaluierung der Leistung eines Einzelnen oder eines Teams dar. Vielmehr sind sie als Chance für einen offenen, partizipativen, system- und prozessanalytischen sowie lösungsorientierten Erfahrungsaustausch gedacht.

Für E-Learning-Angebote und weitere Ressourcen, siehe auch:
<http://www.rki.de/iar-aar>



15

Tipps & Tricks

- Zielsetzung/Umfang/Betrachtungszeitraum begrenzen und klar kommunizieren
- Stakeholderanalyse vorab durchführen
- Leitungsebene frühzeitig involvieren
- Moderation von Teilnahme und Dokumentation personell trennen
- Diskussion auf beeinflussbare Faktoren lenken
- Ressourcen für Nachbereitung und Umsetzung einplanen
- Etc.

Quelle: pixabay



Erkenntnisse

- Wertvolle Ergebnisse durch IAR der IGV-benannten Flughäfen
- IAR/AAR-Methode und Format sind flexibel nutzbar
 - Viele Ressourcen verfügbar
- Krisen erfordern Aufbereitung bzw. Lernprozesse

“NEVER LET A GOOD CRISIS GO TO WASTE.”
(Winston Churchill zugeschrieben)



Bild: Yousuf Karsh. Library and Archives
Canada, e010751881



Herzlichen Dank an alle Beteiligten

- Robert Koch-Institut

- Katharina Alpers, Maria an der Heiden, Ariane Halm, Inessa Markus, Ute Rexroth, Juliane Seidel, Claudia Siffczyk, Nadine Zeitlmann

- Beteiligte aus anderen Institutionen

- Matthias Boldt, Holger Czerwonka, Lutz Ehlkes, Lothar Frühsammer, Siegfried Ippisch
- Weitere Workshop-Teilnehmende

postgraduate training for
applied epidemiology



Fragen? Kommentare?

Kontakt: SchoellM@rki.de